Unterm Birnbaum

von Theodor Fontane
Regie: Wolfgang Spier
Bearbeitung: Kurd E. Heyne
Produktion: WDR 1956, 92 Minuten

Um 1830 in einem Dorf im Oderbruch: Der verschuldete Schankwirt und "Dorfmaterialist" Abel Hradscheck entdeckt unter seinem Birnbaum die Leiche eines stark verwesten Franzosen aus der Zeit der Befreiungskriege. Als eines Tages ein Gläubiger bei ihm die Schulden eintreiben will, ermordet ihn Hradscheck und verscharrt die Leiche in seinem Keller. Hradscheck gerät unter Mordverdacht, wird verhaftet, aber dank der "Franzosen-Leiche" unterm Birnbaum wieder freigelassen. Doch sein Gewissen läßt ihm keine Ruhe. In seinem Haus scheint es zu spuken; er hört die Stimme des Ermordeten in seinen Träumen. Auch das Gerede der Leute im Dorf über den geheimnisvollen Mord und die wundersame Erbschaft Hradschecks verstummt nie. Erst stirbt nach langem Siechtum seine Frau, die von Erinnerungen an die Mordtat heimgesucht wird. Und am Ende ereilt auch ihn, geradezu unausweichlich, die gerechte Strafe.

1888 erschienen, gehört dieses scheinbar abseitigste Werk im Schaffen Fontanes zu den bedeutendsten Kriminalerzählungen in der deutschen Literatur.

Abel Hradschek: René Deltgen

Ursel, seine Frau: Ursula von Reibnitz

Jakob: Erwin Kleist

Male: Marta Ferber

Ede: Ludwig Thiesen

Schulze Woytasch: Walter Richter

Pastor Ecelius: Wilhelm Pilgram

Justizrat Vowinkel: Horst Beilke

Gendarm Geelhaar: Alwin Joachim Meyer

Quaas: Heinz Schacht

Frau Quaas: Hildegard Jacob

Mietzel: Kaspar Brüninghaus

Frau Mietzel: Lilly Towska

Kunicke: Arthur Mentz

Zimmermeister Buggenhagen: Carl Brückel

Totengräber Wonnenkamp: Rudolf Therkatz

Nachtwächter Mewissen: Harry Grüneke

Witwe Jeschke: Ruth Pera